



**.FEJÉR Zoltán**



**Geburtsjahr:** 1939

**Geburtsort:** Zirc

**Nationalität:** Ungarisch

**Studium:** -

**Meister:** -

**Preise und Anerkennungen:**

1989 Győr, Künstlerpreis des Komitates;

1990 Sopron, Kálmán Perényi-Preis;

1996 für seine pädagogische Tätigkeit als Zeichnungslehrer: Gedenkmedaille des Eötvös-Gymnasiums von Sopron;

1997 Preis der Selbstverwaltung der Statutarstadt Sopron;

1999 Preis der Komitatsselbstverwaltung Győr-Moson-Sopron 2000 Millenniums-Preis, Sopron

2003: Preis der Herbstausstellung des Komitales 2008: 1. Preis der Weinmarketing Werkstatt gnG.

Sopron Kultúr-Preis 2011.

**Stilrichtung:**

1971: Aquarelle nach freiem Thema

1971-1981: Tafelgemälde mit Ikonenemblem und Symbolik

1981-1991: Landschaftsminiaturen aus der Raab-Gegend, Wirklichkeit- setüde Grafiken, figurative Tafelgemälde

Ab 1991: Ödenburger Stadtbilder, Ödenburger Gegenstandskultur und

Bohnenzüchter Motive

2001: Ödenburger Stilleben-Allegorien.

2003: „Stilleben mit Verputz“ Epoche.

Ab 2007 Neusiedler See Gegend Plain-air-Guasch-Pastell Malerei mit figurativen, mythologischen und Wirklichkeitsszenen

Ab 2009: Antromorphologie des Schilfes

Er kommt im Jahre 1961 nach Sopron unterrichten. Neben dem Volksschul- und Mittelschulunterricht befasst er sich immer mehr mit der Kunstmalerei.

Seit 1971 nimmt er regelmässig an den Komitats- und städtischen Ausstellungen teil.

Er ist Gründungsmitglied und Vizepräsident der Soproner Gesellschaft für Bildende Künste, Mitglied des Vereines der Ungarischen Zeichenprofessoren. Er befasst sich aktiv mit den visuellen Systemen, konkret mit der Rolle der Lichtstrukturen auf den Flächen. Seit 1995 machte er Laserlicht seine Werke.

In seiner künstlerischen Tätigkeit versucht er in Form von Landschaftsminiaturen und Tafelbildern die Landschaft des oberen Rábaköz mit seiner sachlichen Welt zu verbinden.

In seiner Kunst kommt die ähnliche sachliche Kultur des Neusiedlersee Gebiets und Soprons (Ödenburgs) zum Ausdruck, unter besonderer Beachtung der Überlieferungen und Bräuche, sowie der Gebrauchsgegenstände der Ponzichter. Seine Tätigkeit würdigten die Kunsthistoriker Mimi Kratochwill und Nándor Salamon. Die Einrahmung der Bilder wurde von der Galeria Horváth und Lukács unterstützt.

Am Kunstleben von Sopron nimmt er auch durch Verfassung von Memoaren und zeitgenössischer Portraits in Periodika "Soproni Füzetek" und die Zeitschrift "Soproni Szemle" teil. Er veranstaltet und eröffnet Ausstellungen, illustriert Publikationen.

Bisher 18 Einzelausstellungen in Sopron (1978,1988,1991,1996), Győr (1985), Budapest (1984), Pápa, Lövő, Sopronhorpács, Mosonmagyaróvár, Iván, Kapuvár, Fertőd, (1993), Zirc (1994).

Teilnahme an Gemeinschaftsausstellungen in Sopron, Győr, Székesfehérvár, Oroszlány, Pécs, Eisenstadt, Wien, (Döbling), Bamberg, Kulmbach (Deutschland) und Budapest.

1989 erhielt er den Komitats- Kunstpreis in Győr, 1990 den Kálmán Perényi Preis in Sopron.

Besitzer der Eötvös Erinnerungsmedaille. In 1997 erhielt er den Preis der Stadt Sopron.